



Die Fledermaus

von Johann Strauss (Sohn)



**Oper
Dortmund**



Die Fledermaus

Operette in drei Akten
von Johann Strauss (Sohn)
Text von Karl Haffner und Richard Genée
nach dem Vaudeville *Le Réveillon* von
Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Premiere: 23. November 2024
Opernhaus Dortmund
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Uraufführung am 5. April 1874 im Theater an der Wien (Wien)

Diese Produktion wird gesponsert von:

DOGEWO21

Besetzung

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Choreografie

Licht

Choreinstudierung

Dramaturgie

Motonori Kobayashi **P** / Koji Ishizaka

Hinrich Horstkotte

Martin Dolnik

Hinrich Horstkotte

Ivan Keim

Florian Franzen

Fabio Mancini

Daniel C. Schindler

Gabriel von Eisenstein

Rosalinde, seine Frau

Adele, Stubenmädchen

bei Eisensteins

Ida, ihre Schwester

Prinz Orlofsky

Alfred

Dr. Falke

Frank, Gefängnisdirektor

Frosch, Gefängnisaufseher

Dr. Blind, Notar

Ivana

Tanzensemble

Fritz Steinbacher

Tanja Christine Kuhn

Sooyeon Lee **P** / Wendy Krikken

Keiko Matsumoto

David DQ Lee **P** / Seojin Park / Cosima Büsing

Sungho Kim **P** / Ju Hyeok Lee*

Daegyun Jeong

Ks. Morgan Moody **P** / Franz Schilling

Steffen Schortie Scheumann

Christian Pienaar

Johanna Schoppa

Marlou Düster, Elisa Fuganti Pedoni,

Ivan Keim, Lorenzo Malisan, Evaldo Melo,

Christian Meusel, Nathalie Meusel,

Helena Sturm, Eva Kwasny (Swing)

Statisterie Theater Dortmund

Opernchor Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

P: Premiere

* Mitglied des Opernstudio NRW

Die aktuelle Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte den Aushängen im Opernfoyer.

Das Engagement von Angelika Milster und Andrea Carè bei der Silvestervorstellung

am 31.12. um 20.00 Uhr wird ermöglicht durch die Theater- und Konzertfreunde Dortmund.

Tanja Christine Kuhn, Daegyun Jeong, Fritz Steinbacher

Regieassistent und Abendspielleitung	Dominik Kastl
Studienleitung	Thomas Hannig
Produktionsleitung	Fabian Schäfer
Inspizienz	Alexander Becker / Ulas Nagler
Dance Captain	Ivan Keim
Choreografische Assistenz	Eva Kwasny
Assistent des Chordirektors	Louis Fourie
Musikalische Einstudierung	Thomas Hannig, Karsten Scholz, Andrea Alessandrini, Koji Ishizaka, Tatiana Prushinskaya
Bühnenbildassistent	Madeleine Mebs
Kostümassistent	Nina Albrecht-Paffendorf
Leitung Statisterie	Mark Bednarz
1. Orchesterwart	Philipp Bykov

Direktor Technik & Ausstattung **Thomas Meißner** Technischer Leiter Musiktheater
Stefan Gawronski Bühneninspektor **Jan Simon** Leiter der Beleuchtung/Video-
 abteilung **Florian Franzen** Leiter der Tonabteilung **Dominik Rosenthal/Joerg**
Grünsfelder Leiter der Werkstätten **Jan Schäfer** Leiterin der Dekoration **Melanie**
Kublun Leiterin der Requisite **Natascha Sievert** Leiter der Schlosserei **Benjamin**
Rose Leiter der Schreinerei **Uwe Leiendecker** Leiter der Plastikerwerkstatt
Sebastian Steinhauer-Dsenne Leiter des Malsaals **Andreas Beuter** Leiterin der
 Kostümabteilung **Monika Maria Cleres** Chefmaskenbildnerin **Monika Knauer**
 Leiterin der Garderobe Opernhaus **Heike Scheika** Leitung Vorderhaus **Thorsten**
Türpitz

Aufführungsdauer: ca. 3 Stunden, eine Pause

Aufführungsmaterial: Edition Alfred Carl

Balletteinlage im 2. Akt: Schnellpolka „Éljen a Magyar!“ von Johann Strauss, op. 332.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen sind auch für den privaten Gebrauch nicht gestattet.

Wir bitten, Mobiltelefone während der Vorstellung auszuschalten.



Ks. Morgan Moody, Tanja Christine Kuhn, Sungho Kim



Tanzensemble

Handlung

Vorgeschichte

Der Lebemann Gabriel von Eisenstein lässt seinen Freund, den Notar Dr. Falke, nach gemeinsam durchzechter Nacht betrunken und als Fledermaus verkleidet durch die Straßen irren. Der Notar, der von da an nur noch „Dr. Fledermaus“ genannt wird, will sich für diese erlittene Schmach rächen.

Handlung

Erster Akt

Adele, Stubenmädchen bei Eisensteins, erhält – angeblich von ihrer Schwester Ida – eine Einladung zu einem Fest beim Prinzen Orlofsky. Gabriel von Eisenstein muss wegen Beamtenbeleidigung ins Gefängnis. Sein Freund Dr. Falke überredet ihn dazu, sich zunächst beim Souper des Prinzen Orlofsky zu amüsieren und die Gefängnisstrafe erst danach, am nächsten Morgen, anzutreten. Eisenstein nimmt Abschied von seiner Frau Rosalinde, die ihrerseits bereits zum heimlichen Stelldichein mit ihrem Verehrer Alfred verabredet ist, der kurz darauf erscheint. Leider wird das Tête-à-Tête der beiden vom Gefängnisdirektor Frank gestört, der gekommen ist, um Eisenstein abzuholen. Aus Rücksicht auf Rosalindes Ansehen spielt Alfred ihren Gemahl und lässt sich von Frank ins Gefängnis abführen.

Zweiter Akt

Das Fest beim Prinzen Orlofsky ist in vollem Gange. Hier treffen nach und nach alle Personen unter falschen Identitäten erneut aufeinander: Zunächst findet sich die verkleidete Adele auf dem Fest ein. Kurz darauf mischt sich auch Eisenstein inkognito unter die Gäste, den Dr. Falke als Marquis Renard in die Gesellschaft einführt. Auch der Gefängnisdirektor Frank erscheint, unter dem falschen Namen Chevalier Chagrin. Und schließlich taucht noch eine ominöse ungarische Gräfin auf. Bei der maskierten Dame handelt es sich um niemand anderen als Rosalinde. Entsetzt muss diese feststellen, dass ihr Mann sie angelogen hat und hier ungeniert flirtet – zunächst mit dem Stubenmädchen Adele, das er für eine Künstlerin hält, und schließlich mit ihr selbst. Dabei gelingt es Rosalinde, ihm seinen Köder, eine Uhr, abzunehmen. Man feiert ausgelassen, besingt den Champagner, verbrüdet sich und begibt sich nach durchzechter Nacht wieder auf den Heimweg – beziehungsweise ins Gefängnis.

Dritter Akt

Im Gefängnis macht Eisenstein die Entdeckung, dass er bereits inhaftiert wurde – denn in der eigentlich für ihn vorgesehenen Gefängniszelle brummt bereits sein ihm bislang unbekannter Nebenbuhler Alfred. Der vorgebliche Chevalier gibt sich als der Gefängnisdirektor zu erkennen. Als Eisenstein realisiert, dass er von Rosalinde hintergangen wurde, fordert er Genugtuung. Doch Rosalinde hält ihm daraufhin seine Uhr unter die Nase, wodurch sein eigenes Fehlbetrügen offenkundig wird. Bevor die verworrene Situation weiter eskaliert, erscheint Dr. Falke, zusammen mit dem Prinzen Orlofsky und den übrigen Ballgästen, und klärt Eisenstein über alles auf: Das ganze Verwirrspiel galt lediglich seiner Vergeltung für den erlittenen Streich – die Rache der „Fledermaus“ ist damit geglückt. Schließlich gibt man dem Champagner an allem die Schuld, Rosalinde und Eisenstein versöhnen sich und der betrogene Betrüger muss seine Gefängnisstrafe antreten.





Opernchor Theater Dortmund mit Ensemble



Das vollständige
Programmheft
erhalten Sie vor
den Vorstellungen
in unserem Foyer

oder in unserem
Webshop

www.theaterdo.de